

Pressestimmen  
**Ursula Strauss**  
Le Prince



Kinostart - 30.09.21

( ( ((jozo )) ) )  
people relations

0049 178 653 35 60  
mailme@jozopr.com  
www.jozopr.com

'Man merkt immer wieder, wie das Bild unbändiger Liebe ins Wanken gerät durch die eigenen Vor- und Werturteile. Nicht zuletzt liegt das daran, dass Szenen wahrer Zuneigung im Verlauf des Films immer seltener werden. Das glaubwürdige Spiel von Ursula Strauss tut sein Übriges, um diesen Eindruck zu unterstreichen. In diesem subtilen Hinterfragen liegt die große Stärke von 'Le Prince'.'

Abendzeitung, Deutschland

'Der Film bleibt dabei auch durch das subtile Spiel der starken Darsteller wie Ursula Strauss stets in der Schwebel. Im Schatten der Bürotürme entwickelt sich so ein beeindruckendes Märchen voller Missverständnisse in einer multikulturellen Metropole - komplex und zärtlich, intensiv und entlarvend.'

Berliner Morgenpost, Deutschland

'Es gibt eine fabelhafte erste Begegnung in 'Le Prince', wo sich die Kunstkuratorin Monika (Ursula Strauss) und eine Immigrantin aus dem Kongo hinter Mülleimern in einer illegalen Bar in Frankfurt treffen. Es ist der Beginn einer Romanze, in der er ihre weiße, liberale Weltanschauung herausfordert und sie seinen Glauben in Frage stellt, dass er nur vorankommen kann, wenn er die Regeln bricht. Der Film wird aus der Perspektive der um vierzigjährigen Monika erzählt, die mit zebrechlichem Charme von Ursula Strauss gespielt wird. Der Debütfilm von Lisa Bierwirth wird von Komplizen Film produziert. Der Film teilt die Neugier dieser gefeierten Regisseure. Er erzählt eindringlich, was mit einer weißen, liberalen Frau (Ursula Strauss) passiert, wenn sie sich in einen Mann mit einer unterschiedlichen Weltanschauung verliebt und die Welten zusammenstoßen. Die Charaktere sind gut beobachtet und sympathisch gezeichnet. 'Le Prince' ist ein Film, der zum Nachdenken anregt und die Vorstellung von Kunst als Repräsentation nutzt, um mit Archetypen zu spielen und sie zu verbiegen.'

Cineuropa, Europa

'Getragen wird der Film von einer überragend spielenden Ursula Strauss, die ihre Rolle der Monika mit fragiler Finesse und in sich ruhender Kraft verkörpert - eine Kraft, in der ihr Passi Balende als Joseph in jedweder Hinsicht auf Augenhöhe begegnet und die den Film von innen heraus strahlen lässt.'

Deutsche Film- und Medienbewertung, Deutschland

'Die ambivalente Beziehung zu Joseph, den der französische Rapper Passi Balende als charmanter und sensibler Typen verkörpert, bleibt daher stets glaubhaft. Ursula Strauss spielt eine Frau, die es ernst meint. Sie kämpft um die Beziehung, doch dabei verleugnet sie zusehends eigene Bedürfnisse. Dank starker Bilder und herausragender Darsteller gelingt es Lisa Bierwirth, das Unausgesprochene spürbar zu machen.'

EPD Film, Deutschland

'Lisa Bierwirth schafft ein authentisches Drama um eine Kuratorin (Ursula Strauss) der Frankfurter Kunsthalle, die sich einen schwarzafrikanischen Geschäftsmann verliebt. Sie schildert ihre Protagonisten differenziert, mit all ihren Widersprüchen. 'Le Prince' lebt vor allem von seinen Darstellern. Die österreichische Schauspielerin Ursula Strauss überzeugt als spröde Intellektuelle, die nicht versteht, wie sie in dieses Abenteuer geraten konnte und spielt beeindruckend; der französische Rapper Passi Balende ist perfekt als charmanter Überlebenskünstler, dem vielleicht nicht zu trauen ist. Als dritter Protagonist kann Frankfurt am Main gelten, das sich irgendwo zwischen Weltmetropole und Schattenwirtschaft präsentiert, mit einem pulsierenden afrikanischen Nachtleben, dass die meisten Frankfurter noch nie zur Kenntnis genommen haben.'

Filmdienst, Deutschland

' 'Le Prince' überzeugt durch große erzählerische Klugheit und bemerkenswerte Darsteller. Ursula Strauss spielt die Kuratorin Monika eindringlich.'

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Deutschland

'Die Regisseurin Lisa Bierwirth legt mit 'Le Prince' ein außergewöhnliches Spielfilmdebüt vor. Mit der österreichischen Schauspielerin Ursula Strauss in der Hauptrolle entfaltet der Film eine besondere Suggestivkraft.'

Frankfurter Rundschau, Deutschland

' 'Le Prince' von Lisa Bierwirth geht unter die Haut. Alle Schauspieler, allen voran Ursula Strauss, machen den Film zu einem nachhaltigen Erlebnis. Wenn wir demnächst wieder mal durchs Bahnhofsviertel laufen und uns jemand Fremdes anspricht, erinnern wir uns hoffentlich an diesen wunderbaren Film.'

Hessenschau, Deutschland

' 'Le Prince' von Lisa Bierwirth geht unter die Haut. Alle Schauspieler, allen voran Ursula Strauss und Passi Balende machen den Film zu einem nachhaltigen Erlebnis. Es ist Unterhaltung im besten Sinne.'

HR2, Deutschland

'Ursula Strauss spielt das mit einer solch zurückhaltenden Größe, wie es wirklich nur die Besten können.'

Kino Zeit, Deutschland

'Und wie gut Ursula Strauss sein kann, wenn sie nicht ins Korsett mittelmäßiger TV-Krimis gesperrt wird, das sollte man sich unbedingt ansehen!'

Kontext, Deutschland

'In ihrem intensiven Debütfilm gelingt es der Regisseurin Lisa Bierwirth vor allem durch ihre beiden großartigen Hauptdarsteller, der österreichischen Schauspielerin Ursula Strauss und dem französischen Rapper Passi Balende aus Brazzaville, das Dilemma dieser Beziehung spürbar zu machen. Das emotional berührende Drama regt es an, den eurozentrischen Blick zu weiten und das immer noch schwelende Kolonialerbe kritisch zu hinterfragen. Inspiriert von einer realen Geschichte geht Regisseurin Lisa Bierwirth lebensnah der Frage nach, wie sich postkoloniale Strukturen und Machtverhältnisse in einer europäisch-afrikanischen Beziehung widerspiegeln. Die wandelbare österreichische Schauspielerin Ursula Strauss verkörpert diese Rolle perfekt. Ob Arthouse-Film oder TV-Serie, die 47jährige spielt Menschen am Abgrund ebenso intensiv wie die toughe Kommissarin, eine fürsorgliche Mutter oder die schlagfertige Chefin eines Putztrupps. Nicht umsonst wurde sie zum fünften Mal mit der Romy als 'Beliebtste Schauspielerin' ausgezeichnet.'

Programmkino, Deutschland

'Dieser Film erzählt auf sehr subtile Weise von rassistischen Projektionen, von Verunsicherungen im Verhältnis dieser beiden Menschen und spiegelt damit auch gesellschaftliche Verunsicherungen und gesellschaftliche Vorurteile - aber niemals vordergründig, sondern immer so, dass auch wir als Zuschauer uns hin und wieder ertappt fühlen, dass wir bestimmte Vorstellungen, bestimmte Klischees auf diesen Mann projizieren. Eindringlich gespielt von Ursula Strauss. Eine überragende österreichische Schauspielerin, die man bestens kennt, auch von verschiedenen Fernsehrollen, die das so feinfühlig spielt, die ihre Figur nicht lächerlich macht, nicht ausliefert und man merkt diese große innere Sehnsucht.'

Radioeins, Deutschland

'In ihrem klugen Spielfilmdebüt 'Le Prince' gibt Regisseurin und Autorin Lisa Bierwirth keine Deutung vor, sondern lässt das Publikum die Beziehung zwischen Joseph und Monika, herausragend von Ursula Strauss gespielt, selbst erkunden.'

Spiegel, Deutschland

'Regisseurin Lisa Bierwirth schildert ihre Protagonist\*innen differenziert mit all ihren Widersprüchen. Die Leerstellen um den Mann, der oft lange Zeit aus dem Film verschwindet, muss der Zuschauer selbst füllen. In ihrer Hauptrolle spielt Ursula Strauss beeindruckend.'

Stadtrevue, Deutschland

'Ursula Strauss verleiht Monika eine wunderbar vielschichtige, einzigartige Präsenz. Diese Frau ist klug und sensibel, neugierig, verletzlich und weltoffen, pragmatisch und modern.'

Süddeutsche Zeitung, Deutschland

'Die Fragen und Zweifel der Kuratorin Monika, eindringlich gespielt vom Film- und TV-Star Ursula Strauss, sind auch die des Publikums.'

Tagesspiegel, Deutschland

'Einmal gibt es einen Gastauftritt mit dem schottischen Künstler Douglas Gordon, also ein anderer Typ Star neben Ursula Strauss, die in der Rolle der Monika großartig ist. Nahezu alle Emotionen bleiben hinter kaum merklichen Bewegungen ihres Gesichtes verborgen. Passi Balende als Joseph ist gleichermaßen schwierig lesbar. So wird 'Le Prince' zu einem Meisterwerk über untergründige Leidenschaften und die Grenzen einer Selbstdistanz, die eben nicht die Grenzen einer kulturellen Welt sind.'

Tip, Deutschland

'Der Film 'Le Prince ist eine fesselnde Romanze, die im Klassen- und Kulturkampf zerrieben wird und ein sensibel zusammengestelltes Beziehungsdrama. Bierwith verfolgt anhand des sorgfältigen Drehbuchs, das sie gemeinsam mit Hannes Held geschrieben hat, eine zaghafte Beziehung mit einer zurückhaltenden, aber zunehmend einnehmende Intelligenz. Jenny Lou Ziegels warme, klare Aufnahmen bleiben ruhig, auch wenn die Charaktere es nicht tun. Aber auch hier manifestiert sich das Drama eher nicht in Theatralik oder emotionaler Pyrotechnik, sondern in unbeantworteten Telefonaten, plötzlichen Veränderungen der Körpersprache und langen, suchenden Blicken. So ist es auch gut, dass beide Schauspieler so vollendete Spieler sind. Balende macht die weniger entwickelte Rolle beiläufig tiefgründig, aber insbesondere Strauss mit ihrem kühlen neutralen Ausstrahlung und ihrem eindeutigen Molly Parker-Vibe liefert uns ein abgerundetes, abendfüllendes Porträt einer Frau mittleren Alters, die sich weder selbst hasst, noch unrealistische Illusionen über ihre Lebensphase und deren Erwartungen hegt. Zerrissen in verworrenen Klassen- und Kulturfragen (Monika bringt Blumen zu ihrem ersten Date in Josephs triste Wohnung und muss dann eine Limoflasche als Vase zerschneiden, ist eine schöne Metapher für die soziale Kluft zwischen beiden), bewältigt 'Le Prince' das Minenfeld und zeigt sich als ein solides, berührendes Drama zwischen zwei erwachsenen Menschen.'

Variety, USA